

# **Ringvorlesung politischer Hochschulgruppen der TU Dresden**

**Do, 16.40 bis 18.10 Uhr BEU / HS 117**

Diese Veranstaltungsreihe wird organisiert von verschiedenen politischen Gruppen der TU und möchte ein breites demokratisches Spektrum vorstellen, welches an der Uni aktiv ist. Sie möchte zum einen präsentieren was an der Uni politisch so läuft und zum anderen ermuntern sich für politische Diskussionen zu interessieren und sich an ihnen zu beteiligen. Dabei werden Partizipationsmöglichkeiten aufgezeigt und politische Themenfelder vorgestellt. Die verschiedenen Hochschulgruppen werden sich mit ihren Veranstaltungen thematisch vorstellen.

Teilnahmeschein

Leistungsschein

Angebot speziell für studium generale konzipiert

Angebot auch für GasthörerInnen (Seniorenakademie,  
Dresdner Bürger-Universität)



unterstützt vom Stura der TU Dresden

# Veranstaltungen

## **12.04. Planspiel zu politischer Partizipation**

Referat Politische Bildung im Stura

## **19.04. „Grundeinkommen - die Revolution des Sozialstaats?!“**

Grüne Alternative Hochschulgruppe

## **26.04. Der 9.November und seine Rezeption in der DDR**

Antifa Hochschlgruppe & Hatikva

## **03.05. Menschenrechtssituation im Grenzgebiet China - Nordkorea**

Amnesty International Hochschulgruppe Dresden

## **10.05. Entwicklungspolitik**

Commit to Partnership Dresden e.V.

## **24.05. „wir sind lockvögel baby! - zur Geschlechtsidentität und -binarität bei Judith Butler“**

Antifa Hochschulgruppe & Claudia Creutzburg

## **07.06. „Europa der Bürger\_innen - Chance oder Chimäre?“**

Aegee Dresden

## **14.06. Politik und Medien**

Juso Hochschulgruppe Dresden

## **21.06. Freerk Huisken: So bewirtschaftet der Staat die Ressource Wissenschaft**

Die Linke.Hochschulgruppe Dresden

## **28.06. Prekariat, Niedriglohnbereich und Generation Praktikum und ihre Rolle im Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitiken.**

Gewerkschaftliche Hochschulgruppe

### **Aegee Dresden**

[www.tu-dresden.de/aegee](http://www.tu-dresden.de/aegee)

### **Amnesty International Hochschulgruppe Dresden**

[www.tu-dresden.de/amnesty](http://www.tu-dresden.de/amnesty)

### **Antifa Hochschulgruppe**

[ahsgdd.blogspot.de](http://ahsgdd.blogspot.de)

### **Commit to Partnership Dresden e.V.**

[www.com-mit.org](http://www.com-mit.org)

[johannes.rumohr@com-mit.org](mailto:johannes.rumohr@com-mit.org)

### **Die Linke.Hochschulgruppe Dresden**

[www.linke-hsg-dresden.de](http://www.linke-hsg-dresden.de)

### **Gewerkschaftliche Hochschulgruppe**

[www.students-at-work.de/dresden](http://www.students-at-work.de/dresden)

### **Grüne Alternative Hochschulgruppe**

[www.gruene-jugend-dresden.de](http://www.gruene-jugend-dresden.de)

### **Juso Hochschulgruppe Dresden**

[www.jhg-sachsen.de](http://www.jhg-sachsen.de)

### **Referat für politische Bildung im Stura**

[pob@stura.tu-dresden.de](mailto:pob@stura.tu-dresden.de)

## Kontakte

**Donnerstag**  
**12.04.07**

## **Planspiel zur politischen Partizipation** **Referat für politische Bildung**

**Ziel:** Es soll ein Verständnis dafür vermittelt werden, dass es wichtig ist, sich einzumischen und an politischen Prozessen zu partizipieren trotz immer vorhandener innerer und äußerer Widerstände. Diese sollen den TeilnehmerInnen einerseits bewußt gemacht werden und andererseits Möglichkeiten des Umgangs mit diesen vermittelt werden.

**Inhalt:** Aufstehen und Handeln. Partizipation an politische Prozessen ist keine Selbstverständlichkeit. Sich selbst zu motivieren bzw. die Notwendigkeit zum Mitreden oder Handeln zu sehen ist kein leichter Schritt. Dennoch ist eine politische Kultur der Beteiligung Voraussetzung einer freien demokratischen Gesellschaft. Diese Erfahrung machen die Teilnehmenden in einer fiktiven Extremsituation.

Widerständen begegnen. Wer handelt, riskiert immer etwas. KollegInnen/KommilitonInnen können mit Unverständnis reagieren, die Familie kann sich beschweren, der eigene Alltag kann durcheinander geraten, es kann Kritik geben oder Drohungen und beim Überschreiten von Regeln sogar Sanktionen. Es gilt sich zu entscheiden, einen Wunsch zu verwirklichen oder es nicht zu tun. Die gemeinsame Diskussion in der Gruppe kann dabei nicht nur bei der individuellen Entscheidung helfen, sondern sie kann auch die Prognose verändern: Denn wenn viele sich für eine Sache einsetzen und sich gegenseitig unterstützen, sieht die Lage gleich ganz anders aus. In der Diskussion über Widerstände und Hemmnisse finden wir auch immer neue Verbündete. Widersprüche und Widerstände unter den Tisch zu kehren, würde nichts bringen: Wenn Handlungsmöglichkeiten nicht realistisch unter Einbeziehung von Widerständen geplant werden, scheitern die guten Ideen in der Praxis.

**Methode:** Rollenspiele

**Donnerstag**  
**19.04.07**

## **„Grundeinkommen - die Revolution des Sozialstaats?!“** **Grüne Alternative Hochschulgruppe**

**Referent:** Joachim Bartels, Student Politikwissenschaft

**Inhalt:** Die sozialen Sicherungssysteme Deutschland stehen vor riesigen Herausforderung, neben den stetig steigenden Ausgaben im Sozialbudget werden auch die Verteilungsgerechtigkeit des Wohlstandes und Einschnitte in die Handlungsfreiheit durch geringere Leistungen und faktischen Arbeitszwang in Frage gestellt. Verschiedene Modelle eines Grundeinkommens wollen dies Probleme angehen und sehen nicht weniger als einen kompletten Umbau des Sozialstaates vor: Jedem Bürger soll ein individueller Geldbetrag von der „Wiege bis zur Bahre“ regelmäßig ausgezahlt werden. Es soll ein Überblick über die - sich durchaus stark unterscheidenden - Modelle gegeben werden.

Anschließend können gemeinsam Vor- und Nachteile diskutiert werden.

**Methode:** Vortrag, anschließend Diskussion

**Donnerstag**  
**26.04.07**

## **Der 9. November und seine Rezeption in der DDR** **Antifa Hochschulgruppe & Hatikva**

**Referentinnen:** Gunda Ulbricht und Nora Goldenbogen vom Hatikva e.V.

**Inhalt:** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Diskurs über den 09. November in der DDR. Wie wurde die Reichsprogromnacht im Geschichtsunterricht der DDR vermittelt? Welche Auseinandersetzungen und Reflexionen fanden statt? Wurde der Tag als die Tat weniger SA- Leute oder als der gewaltsame Ausbruch vorhandener antisemitischer Ressentiments in der deutschen Bevölkerung behandelt? Wie hat sich das Gedenken an den 09. November im Zuge der Wiedervereinigung verändert?

All diese Fragen gilt es bei der Veranstaltung zu erörtern. Die Antifaschistische Hochschulgruppe Dresden hat dazu das Hatikva Dresden eingeladen. Das HATIKVA – die Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e.V. ist dem Anliegen verpflichtet, über jüdische Geschichte und Kultur in Vergangenheit und Gegenwart in großer Breite zu informieren.

**Methode:** Vortrag

**Donnerstag**  
**03.05.07**

## ***Menschenrechtssituation im Grenzgebiet China - Nordkorea*** ***Amnesty International Hochschulgruppe Dresden***

**Referent:** Roland Brauckmann, ai-Koordinator für Nordkorea

**Ziel:** Sensibilisierung für das Recht auf Nahrung und die Menschenrechte von Flüchtlingen. Die Nahrungsmittelknappheit hat zehntausende Nordkoreaner über die Grenze nach China getrieben. Der endemische Hunger hat bisher Hunderttausende Nordkoreaner das Leben gekostet.

**Inhalt:** Seit der grossen Hungersnot in Nordkorea vor 8 Jahren flüchten immer mehr Einwohner des despotisch regierten Landes über den Fluss Tjumen nach China. Dort leben diese Armutsfüchtlinge versteckt in den Bergen, und werden auch auf chin. Territorium vom nordkoreanischen Geheimdienst gejagt. China verweigert diesen Menschen den Flüchtlingsstatus und schiebt sie nach Nordkorea zurück. Dort sind viele von ihnen unter unsäglichen Bedingungen in Arbeitslagern inhaftiert worden. Viele sind Berichten zufolge Hungers gestorben.

**Methode:** Vortrag, anschließend Fragen und Diskussion mit dem Referenten

**Donnerstag**  
**10.05.07**

## ***Entwicklungspolitik*** ***Commit to Partnership Dresden e.V.***

**Referent:** Hr. Alexander Brand, M.A. vom Lehrstuhl Internationale Politik, Projektteam von Commit to Partnership Dresden e.V.

**Inhalt:** Wir möchten zuerst eine kleine Einführung ins Themenfeld Entwicklungszusammenarbeit geben, dann unseren Verein in diesem Feld verorten und anschließend ein Projektteam von seinen Erfahrungen in Indien dieses Wintersemester erzählen lassen.

**Methode:** verschiedene kurze Vorträge

**Donnerstag**  
**24.05.07**

## ***wir sind lockvögel baby!- zur Geschlechtsidentität und*** ***-binarität bei Judith Butler*** ***Antifa Hochschulgruppe & Claudia Creutzburg***

**Ziel:** Sensibilisierung hinsichtlich der Pluralität von Geschlechteridentitäten innerhalb einer Gesellschaft.

**Inhalt:** Behandelt werden sollen die beiden Punkte Geschlechtsidentität und Geschlechtsbinarität aus der politischen Theorie von Judith Butler. Aufbauend auf ihrem Ansatz, dass Geschlechterdifferenz als Folge von sprachlich diskursiven Konstruktionen hervorgebracht und reguliert wird, soll aufgezeigt werden, dass bereits das in der Gesellschaft als biologisch konnotierte Geschlecht (engl. sex) eine kulturelle Konstruktion sein kann. Der Unterschied von sex (biologisches Geschlecht) und gender (kulturelles Geschlecht) somit in Frage gestellt wird. Aufbauend auf dieser diskursiven Fixierung von Geschlechtsidentitäten soll dann die Geschlechtsbinarität, nämlich die „Nur- Existenz“ von Mann und Frau in einer Gesellschaft behandelt werden.

**Methode:** Anfangs wird ein kurzer Vortrag über Judith Butler gehalten danach erarbeiten der Thematik in Gruppen, indem Primär- und Sekundärtexte von/ über Judith Butler gelesen und anschließend präsentiert werden. Ebenso wird am Anfang und am Ende der Veranstaltung von den Gruppen ein schriftliches Brainstorming bezüglich des Themas erstellt.

**Donnerstag**  
**07.06.07**

## **„Europa der Bürger\_innen - Chance oder Chimäre?“**

### **Aegea Dresden**

**Referent:** Frank Burkdörfer, ehemaliger Sprecher der International Politics Working Group von AEGEE, Leiter der Agentur für Politische Bildung in Berlin

**Inhalt:** Es soll eine kritische Auseinandersetzung damit werden, was Europa für die Bürgerinnen und Bürger ist oder sein kann, könnte und sollte. Und damit, dass Identifikation, Begeisterung, Unterstützung oftmals nur ein Trugbild zu sein scheinen, warum allzuoft gut gemeinte Kampagnen und Politiken ihr Ziel nicht zu erreichen scheinen. Es soll eine Diskussion darüber angestoßen werden, wie man Menschen wirklich „mitnehmen“ kann, wie man sie andererseits nicht abschreckt, abstößt.

**Methode:** interaktiver Vortrag

**Donnerstag**  
**14.06.07**

## **Politik und Medien**

### **Juso Hochschulgruppe Dresden**

**Ziel:** Einblick in das Miteinander von Politik und Medien

**Inhalt:** Politikvermittlung findet zunehmend in und über die Medien statt. Am Anfang der Veranstaltung steht eine kurze Präsentation, die verdeutlichen soll, welche Rolle die Medien für die Politik (und andersherum) spielen. Gerade in Wahljahren ist die gegenseitige Abhängigkeit evident, aber auch zwischen Wahlen findet ein reger Austausch statt.

Referentin ist Eileen Mägel, die unter anderem Redakteurin und Moderatorin bei Radio PSR war und freiberuflich für verschiedene

Fernsehproduktionsfirmen arbeitete. Heute ist sie Pressesprecherin beim Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Politik und Medien. Nachdem man einen Einblick in ihre Arbeit erhalten hat, soll den teilnehmenden StudentInnen in einer anschließenden Diskussionsrunde die Möglichkeit gegeben werden nachzuhaken und eigene Vorstellungen zu präsentieren.

**Methode:** Kurze Präsentation, Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde

**Donnerstag**  
**21.06.07**

## **So bewirtschaftet der Staat die Ressource Wissenschaft - Mit verschärfter Konkurrenz dem Denken Beine machen: Kürzungen der Uni-Haushalte, Studiengebühren, Bachelor/Master, Drittmittel, Elite-Universitäten**

### **Die Linke.Hochschulgruppe Dresden**

**Referent:** Freerk Huisken, Kritiker des Bildungssystems, Ökonomieprof. a.D.

**Inhalt:** Freerk Huisken, einer der unerbittlichsten Kritiker des deutschen Bildungssystems, verdeutlicht in seinem Vortrag die Zusammenhänge zwischen Studiengebühren, staatlichen und wirtschaftlichen Forderungen sowie Reformen, Veränderungen in der Hochschullandschaft. Huisken kritisiert zudem, dass durch Maßnahmen wie die Einführung der Bachelor-/Masterstudiengänge, Drittmittelfinanzierung als Qualitätsmerkmal für Forschung, leistungsbezogene Bezahlung der Hochschullehrer und die Exzellenzinitiative der Konkurrenzkampf innerhalb der Hochschulen und zwischen diesen verstärkt wird. Das Bildung bereits heute eine Ware ist für ihn klar. Die Studierenden können sich einen Kredit holen und dann anfangen sich zu vermarkten in der Hoffnung das ihr Produkt, der Studierende als Ware gekauft wird. siehe [www.webwecker-bielefeld.de/servlet/is/36824/](http://www.webwecker-bielefeld.de/servlet/is/36824/)

**Methode:** Vortrag, mit anschließender Diskussion

**Donnerstag**  
**28.06.07**

## **Prekariat, Niedriglohnbereich und Generation Praktikum und ihre Rolle im Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitiken.**

### **Gewerkschaftliche Hochschulgruppe**

**Inhalt:** Prekariat, Niedriglohnbereich und Generation Praktikum und ihre Rolle im Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitiken.

Es wird der Frage nachgegangen, ob es sich um Randphänomene handelt, oder ob sie der Eigenlogik des Wirtschaftssystems immanent sind.

**Methode:** Vortrag, anschließend Fragen und Diskussion mit dem Referenten